

ASTA materialien

ZUR

WOHNUNGSSITUATION DER STUDIENANFÄNGER IM WINTERSEMESTER

1979/80

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS

KOMMENTAR ZUM ERGEBNIS

AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS ZUR WOHNUNGS-
SITUATION DER ERSTSEMESTER IM WS 79/80

1. Darstellung des Ergebnisses

Zahl der eingegangenen Fragebögen: 763 = 100 %

Zahl der Studenten, die eine Wohnung suchen: 157 = 20,58%

davon wohnen derzeit in einer Entfernung von der THD von

0 - 5 km:	10	
5 -10 km:	6	
10-25 km:	6	40,13%
25-50 km:	19	
Über 50 km:	22	24,84%

der Rest hat keine Angaben gemacht.

von den 157 = 20,58 % suchen:

ein Zimmer (Untermiete)	63	
eine Wohnung	86	(Mehrfachnennungen waren möglich!)
einen Wohngemeinschaftsplatz	52	
einen Wohnheimplatz	53	

von den 157 = 20,58 % benötigen eine Notunterkunft:

9 = 5,73 %

Zahl der Studenten, die derzeit keine Wohnung suchen: 606 = 79,42 %

davon wohnen in einer Entfernung von der THD von

0 - 5 km :	204 = 33,66 %	
5 -10 km :	95 = 15,68 %	Über 5 km: 64,69 %
10-25 km :	130 = 21,45 %	Über 10 km: 49,01 %
25-50 km :	128 = 21,12 %	Über 25 km: 27,56 %
Über 50km :	39 = 6,44 %	

davon sind mit ihrer derzeitigen Unterkunft zufrieden:

367 = 60,56 %

nicht zufrieden:

77 = 12,71 %

Der Rest ist unentschieden oder hat diese Frage überhaupt nicht beantwortet :

160 = 26,40 %

Von den nicht zufriedenen möchten

ein Zimmer (Untermiete)	27	
eine Wohnung	26	(Mehrfachnennungen waren möglich !)
einen Wohngemeinschaftsplatz	23	
einen Wohnheimplatz	14	

Abhängigkeit der Zufriedenheit von der Entfernung Wohnort - Hochschule:

Entfernungsklasse 0 - 5 km:

Zufrieden :	nicht zufrieden:	unentschieden/keine Meinung:
146 = 71,57 %	36 = 17,65 %	22 = 10,78 %

Entfernungsklasse 5 - 10 km:

zufrieden:	nicht zufrieden:	unentschieden/keine Meinung:
64 = 67,37 %	18 = 18,95 %	13 = 11,58 %

Entfernungsklasse 10 - 25 km:

zufrieden:	nicht zufrieden:	unentschieden/keine Meinung:
78 = 60,00 %	11 = 8,46 %	41 = 31,54 %

Entfernungsklasse 25 - 50 km:

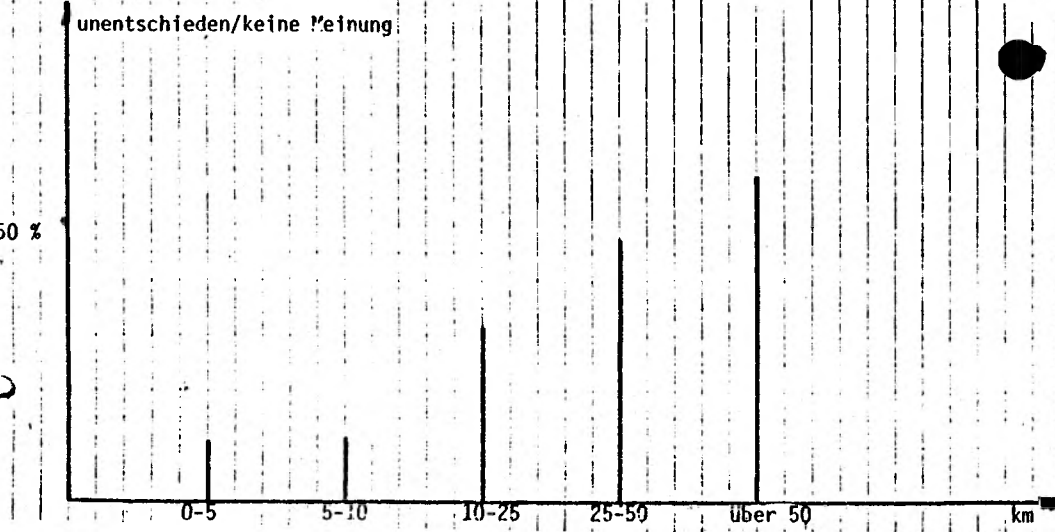
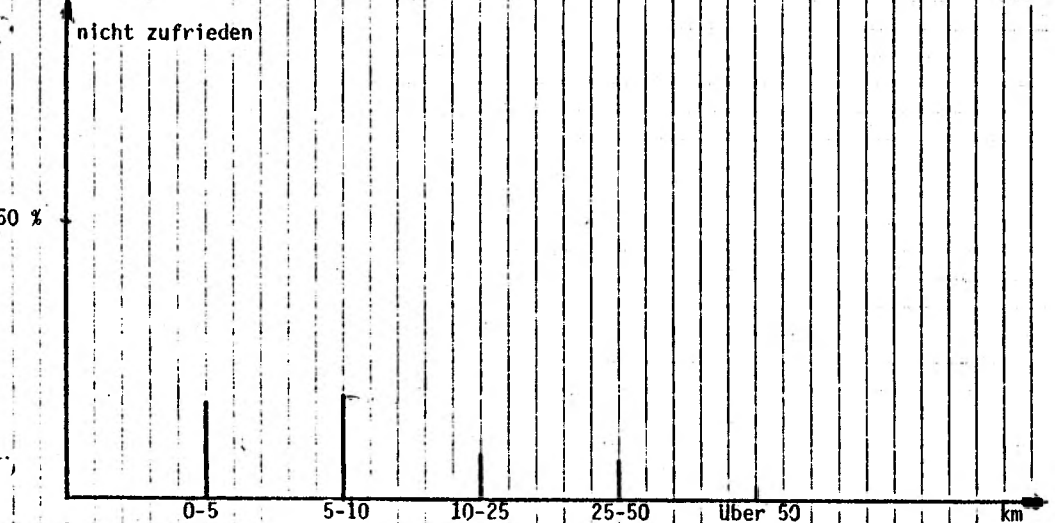
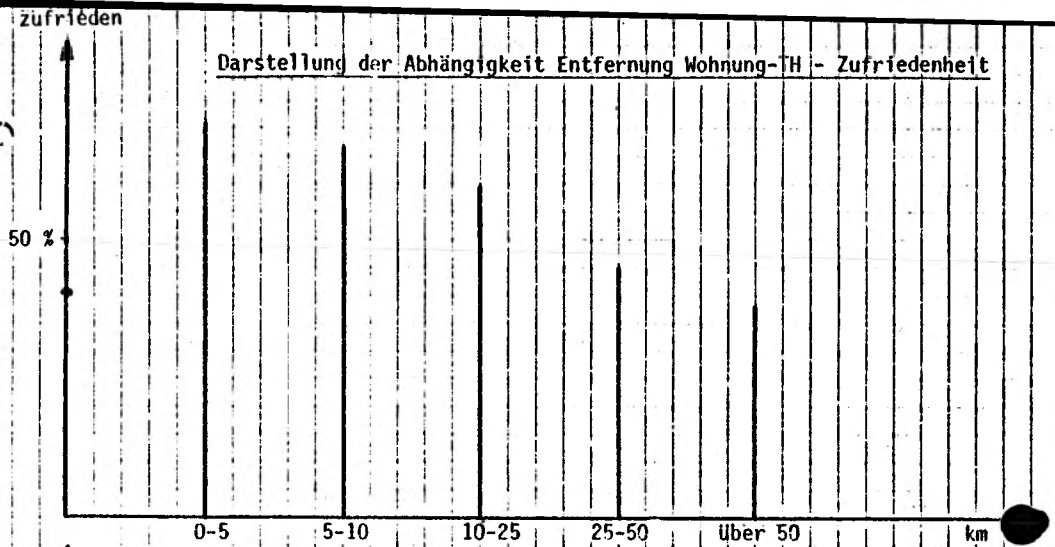
zufrieden:	nicht zufrieden:	unentschieden/keine Meinung:
58 = 45,31 %	9 = 7,03 %	61 = 47,66 %

Entfernungsklasse über 50 km:

zufrieden:	nicht zufrieden:	unentschieden/keine Meinung:
15 = 38,46 %	1 = 2,56 %	23 = 58,97 %



Darstellung der Abhängigkeit Entfernung Wohnung-TH - Zufriedenheit



2. Kommentierung des Ergebnisses

Rund 1/5 der neuingeschriebenen Studenten suchen zu Anfang des Semesters noch eine Unterkunft. Diese Zahl läßt die katastrophale Situation auf dem Darmstädter Wohnungsmarkt deutlich werden. Selbst, wenn man annimmt, daß diejenigen, die noch ein Zimmer suchen, von vorneherein eher bereit waren, den Fragebogen auszufüllen als die, die keine Unterkunftsprobleme mehr haben, ist das Ergebnis noch eindeutig genug. Auch der geringe Anteil von Studenten, die eine vorübergehende Notunterkunft benötigen, darf nicht dazu verführen, die Wohnraumnot der Darmstädter Studenten zu unterschätzen. Es ist zu beachten, daß mindestens 1/4 aller Wohnraumsuchenden angegeben haben, daß sie derzeit in über 25 km Entfernung von der THD wohnen. 'Mindestens' deshalb, weil nur 40 % überhaupt Entfernungsangaben gemacht haben. Der hohe Anteil derer, die zwar Unterkunft suchen, aber keine Angaben über ihren derzeitigen Wohnort gemacht haben, läßt sich mit der unglücklichen Formulierung der entsprechenden Frage 2 ("Falls 'nein', in welcher Entfernung von der Hochschule wohnst du derzeit?") erklären. Dadurch wurde die Situation der Wohnraumsuchenden von vornherein nur unzureichend erfaßt. Auf keinen Fall darf aus dem relativ geringen Teil derer, die Entfernungsangaben gemacht haben, geschlossen werden, daß der größte Teil der noch nicht Untergekommenen in Wirklichkeit gar keine so großen Probleme habe.

Interessant ist bei dem Anteil der noch Suchenden die Antwort auf die Frage nach dem Wohnwunsch. Hierbei rangieren die Wohnheime gemeinsam mit den Wohngemeinschaften eindeutig am Ende der Prioritätsskala. (Noch krasser ist dieses Ergebnis bei den Befragten, die zwar gegenwärtig keine Wohnung suchen, mit ihrer derzeitigen Unterbringung aber unzufrieden sind und sich etwas Besseres wünschen). Die weitaus meisten suchen eine Wohnung. Auch Zimmer zur Untermiete sind im Vergleich zu Wohnungen nicht sehr gefragt. Hier ist sicherlich die Folgerung berechtigt, daß die Wohnraumwünsche der Studienanfänger noch etwas größer sind, als sie es sein müßten. Außerdem kann man daraus schließen, daß das Wohnraumproblem für Studenten mit neuen Wohnheimen alleine nicht zu lösen ist, da nur ein (relativ kleiner) Teil bereit ist, ein Studentenwohnheim als Unterkunft zu akzeptieren.

Mindestens ebenso interessant wie die Untersuchung des Teils der Fragebögen, auf denen die Frage "Suchst Du eine Unterkunft?" mit 'ja' beantwortet wurde ist die Analyse derer, die nach eigenem Bekunden ihre Wohnraumprobleme bereits gelöst haben, immerhin fast 80 %.

Inwieweit diese Gruppe wirklich zufriedenstellend untergebracht ist, muß schon alleine deshalb bezweifelt werden, weil nur 60 % die diesbezügliche Frage ("Willst Du in deinem derzeitigen Zimmer etc bleiben?") mit 'ja'

beantwortet haben, dagegen 12 % mit 'nein'. Ein großer Teil von 26,4 % hat sich überhaupt um die Beantwortung herumgedrückt. Diese Gruppe der Unentschiedenen läßt sich genauer aufschlüsseln, wenn man den Zufriedenheitsgrad in Abhängigkeit von der Entfernung Wohnung-Hochschule untersucht. Das der Anteil der Zufriedenen mit der Entfernung abnimmt, ist nicht verwunderlich (von 71,6 % in der Entfernungsklasse 0-5 km auf 38,5 % in der Entfernungsklasse über 50 km). Interessanter ist schon die Tatsache, daß der Anteil der Unzufriedenen mit der Entfernung nicht zunimmt. Er erreicht sein Maximum in dem Bereich 5-10 km mit 19 % und fällt dann auf 2,6 % (über 50 km) ab. Dazu ist zu bemerken, daß in dem Entfernungsbereich 5-10 km nur 15,7 % der Befragten wohnen, im Bereich 0-5 km dagegen über 1/3 und in den Zonen 10-25 und 25-50 km immerhin noch jeweils über 21 %. Die Studenten im Bereich 5-10 km scheinen diejenigen zu sein, die ein Zimmer in Hochschulnähe haben wollten, aber auf die Umgebung ausweichen mußten, während die weiter entfernt wohnenden z.T. sicherlich noch zu Hause und ein Wohnungsproblem noch gar nicht hatten. Daher die besonders große Unzufriedenheit in der Entfernungsklasse 5-10 km.

Aufschlußreich ist die Abhängigkeit des Unentschiedenen-Anteils von der Entfernung. Er steigt kontinuierlich an von 10,8 % (0-5 km) auf 59 % (über 50 km). Daraus kann nur der Schluß gezogen werden, daß die weiter entfernt Wohnenden zwar im Grunde nicht mit ihrer Situation zufrieden sind, sich diese Unzufriedenheit aber selber noch nicht eingestehen wollen. Hier dürfte im Laufe der nächsten Semester noch eine Wanderbewegung auf Darmstadt hin einsetzen, da diese Studenten erst nach einiger Zeit klar erkennen werden, daß ihre durch das tägliche Pendeln bedingte finanzielle und zeitliche Belastung einem effektiven Studium im Wege steht. Mit anderen Worten: Diese Studenten sind potentielle Wohnungssuchende in Darmstadt. Dieses Problem ist schon aus folgendem Grunde nicht zu unterschätzen: Der Anteil der weiter als 10 km entfernt Wohnenden macht fast die Hälfte derer aus (49 %), die im Moment keine Unterkunft suchen, der Anteil der über 25 km von der THD weg Wohnenden immer noch mehr als 1/4 (27,6 %), 6,4 % wohnen weiter als 50 km von der Hochschule entfernt! Das dieser Zustand nicht über den gesamten Studienzeitraum der jetzt eingeschriebenen Erstsemester bestehen bleiben kann und wird, ist offensichtlich. Deshalb dürfen sich alle für die Unterbringung der Darmstädter Studenten irgendwie Verantwortlichen nicht nur darum kümmern, daß alle im Moment Wohnungssuchenden unterkommen. Sie müssen sich vor allem auch darauf einstellen, daß eine große Zahl von Studenten früher oder später erkennt, daß nur ein hochschulnaher Wohnort die geeignete Unterbringung für das Studium ist und erst dann auf den Darmstädter Wohnungsmarkt drückt. Denn: Alle Studenten haben ein Recht auf eine hochschulnahe Unterbringung!